



NACHWUCHS – Nachhaltiges Agri-Urbanes zusammenWachsen

Stadt-Land-Plus: Gemeinsam mehr erreichen für starke Regionen

Motivation

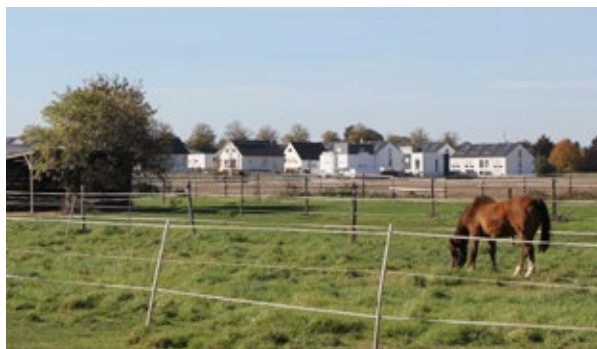
Prosperierende Großstadtreionen wie die Projektregion Köln/Rhein-Erftkreis stehen vor erheblichen Herausforderungen. Steigende Flächennachfragen für Wohnen, Arbeiten und Infrastruktur zulasten der Landwirtschaft erhöhen den Druck auf die Ressource Land. Es müssen wachsende Ansprüche bewältigt und zugleich die Qualität und Identität der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft erhalten werden.

Ziele und Vorgehen

Zum besseren Verständnis der Prozesse wird ein „Weiter-so-Szenario“ für die Untersuchungsregion entwickelt. Eine akteursorientierte Betrachtung soll dabei die Treiber der Landnutzung und deren spezifischen Interessen aufzeigen. In Kenntnis der Konflikte werden mit den Akteuren innovative Raum- und Siedlungsbilder für eine nachhaltige Stadtregion erarbeitet und in ausgewählten Fokusräumen mit passenden Governance-Ansätzen implementiert.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Wesentliche Ergebnisse sind innovative, flächensparende Raumstrukturen und zugleich attraktive Siedlungsformen für das 21. Jahrhundert. Im Fokus stehen Konzepte für multifunktionale Freiraumnutzungen, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Minimierung der Konflikte zwischen Landwirtschaft und Siedlungsentwicklung sowie strategische Ansätze für die Kooperation in der Region. Die übertragbaren Ansätze lassen Impulse für andere Stadtregionen in Deutschland und Europa erwarten.



Siedlungsentwicklung und Landwirtschaft.

Fördermaßnahme

Stadt-Land-Plus

Projekttitel

Nachwuchs – Nachhaltiges Agri-Urbanes zusammenWachsen

Laufzeit

01.07.2018–30.06.2023

Förderkennzeichen

033L208

Fördervolumen des Verbundes

2.391.848 Euro

Kontakt

Prof. Dr. Theo Kötter
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Professur für Städtebau und Bodenordnung
Tel.: +49 228 73-2610
E-Mail: koetter@uni-bonn.de

Verbundpartner

Rhein-Erft-Kreis; RWTH Aachen University, Landschaftsarchitektur; gaiaac – Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e. V. an der RWTH, empirica ag

Weitere Partner

Landwirtschaftskammer NRW; Universität Heidelberg

Internet

www.nachwuchs-projekt.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projekträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Dominik Weiß

Stand

Oktober 2018

Innovative Ideen für nachhaltige Siedlungsmodelle

Unter Koordination der Uni Bonn soll ein Modellprojekt im Stadt Umland Netzwerk (Rhein-Erft-Kreis, Köln, Dormagen, Rommerskirchen) Landnutzungskonflikte mildern

Die Menschen zieht es verstärkt in die Ballungsräume. Dabei verzeichnen die ländlichen Regionen vor den Toren der Großstädte ein steigendes Bevölkerungswachstum. Da Land nur begrenzt zur Verfügung steht, nimmt der Druck auf die Fläche immer weiter zu. Mit einem Modellvorhaben unter der Projektkoordination der Universität Bonn sucht der Rhein-Erft-Kreis als Konsortialführer des Stadt Umland Netzwerks (S.U.N.) nach Lösungsansätzen, um die wachsenden Nutzungskonflikte zwischen Siedlungsentwicklung und Freiraumschutz zu bewältigen. Das Projekt wird vom Bundesforschungsministerium mit rund 2,4 Millionen Euro gefördert.

Bis zum Jahr 2030 werden für das linksrheinische Umland von Köln rund 167.000 neue Einwohner prognostiziert. „Aufgrund des Zuzugs nehmen die Nutzungskonflikte zwischen Siedlungs- und landwirtschaftlichen Flächen weiter zu“, sagt Theo Kötter, Professor für Städtebau und Bodenordnung am Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn. „Ein Weiter-so der Siedlungsentwicklung würde zu fortgesetzter Zersiedlung führen“, ist Berthold Rothe, Baudezernent im Rhein-Erft-Kreis überzeugt. Mit den Städten und der Landwirtschaft in der Region suchen der Landkreis und die Wissenschaftler der Universität Bonn, der empirica AG Bonn, des Aachener Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur sowie des gaia Forschungsinstituts für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V. an der RWTH Aachen gemeinsam nach Lösungen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben in den nächsten fünf Jahren mit rund 2,4 Millionen Euro im Rahmen des Programms „Stadt-Land-Plus“. Unter der Projektkoordination der Universität Bonn werden innovative Lösungsansätze für eine nachhaltigere Entwicklung erarbeitet. Dazu zählen Siedlungs- und Bauformen, die weniger Land beanspruchen, die Erhaltung von Freiräumen, die gleichzeitige Nutzung von Anbauflächen auch für die Erholung und neue Beteiligungsformen an der landwirtschaftlichen und städtischen Landnutzung (zum Beispiel Urban Gardening). Außerdem arbeiten die Wissenschaftler mit der Landwirtschaft an einer „Gartenstadt 21“. „Dabei werden nicht nur Ideen für die sinnvolle Verzahnung von Agrar- und Siedlungsflächen im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Aspekte Digitalisierung, neue Wohnformen, Mobilität und Freiraumnutzung“, sagt Kötter.

Als Basis für die Planung werden zuerst zahlreiche Daten erhoben und Indikatoren entwickelt. Dabei werden auch landwirtschaftliche Betriebe zu Perspektiven und zukünftigen Formen der Landwirtschaft befragt. Das Projekt wird so den Status quo der Landnutzung erfassen und mit Hilfe der Analysen und Prognosen Szenarien der

Dezernat 8
Hochschulkommunikation

Leitung: Dr. Andreas Archut
Tel.: 0228/73-7647
Fax: 0228/73-7451
kommunikation@uni-bonn.de
Internet: www.uni-bonn.de
Meinhard-Heinze-Haus
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Nr. 196/2018

Bonn, 19.07.2018

Siedlungsentwicklung in der Stadtregion durchspielen. Die Geschäftsstelle des Stadt Umland Netzwerks (S.U.N.) beim Rhein-Erft-Kreis koordiniert den Beteiligungsprozess mit den Städten und organisiert die Projektkommunikation. „Das Projekt hat Vorbildcharakter für fast alle wachsenden Stadtregionen und ihr Umland“, ist Baudezernent Rothe überzeugt.

Kontakt für die Medien:

Universität Bonn
Prof. Dr.-Ing. Theo Kötter
Städtebau und Bodenordnung
Institut für Geodäsie und Geoinformation
Universität Bonn
Tel. 0228/732612
E-Mail: koetter@uni-bonn.de

Rhein-Erft-Kreis
Simon Schall
Pressesprecher
Rhein-Erft-Kreis, Büro des Landrats
Tel. 02271/8310112
E-Mail: simon.schall@rhein-erft-kreis.de

Nachrichtenbilder

Zum Download einer Bilddatei in Originalauflösung bitte auf die Miniaturansicht klicken. Der Abdruck im Zusammenhang mit der Nachricht ist kostenlos, dabei ist der angegebene Bildautor zu nennen.



Siedlung, Landwirtschaft und Bergbau

prägen die Landschaft westlich von Köln.

Foto: Rhein-Erft-Kreis

https://cams.ukb.uni-bonn.de/presse/pm-196-2018/images/Rhein-Erft-Kreis_Luftbild_neu.jpg